

Nach den administrativen Angaben werden die Geschichte des Bestands, der Bestand selbst und die Kataloge, die Quellen und Texte zur Geschichte der Bibliothek sowie Texte zu den Beständen beschrieben beziehungsweise aufgeführt, wobei Kernstück des Eintrags die »Bestandsbeschreibung« ist, in der Regel in der Reihenfolge der Sachgruppen innerhalb der bibliothekseigenen Systematik. Trotz einer nicht zu übersehenden Uneinheitlichkeit der einzelnen Beiträge, die bei einem so umfangreichen Projekt aber unvermeidbar sind, bietet dieser Band, wie auch die beiden anderen die Region betreffenden, präzise Informationen, was für Altbestände in den aufgeführten Bibliotheken zu erwarten sind. Auf Grund der besseren Überschaubarkeit erscheinen Bestandsstrukturen kleinerer Bibliotheken wie die beschriebenen von Schwäbisch Hall sogar noch deutlicher als die der größten Büchersammlungen im Lande.

So wird das Handbuch zu einer unentbehrlichen Entscheidungshilfe, wenn geprüft werden soll, ob sich bei einer speziellen Fragestellung in einer der dokumentierten Bibliotheken genauere Recherchen lohnen. Kurzum: hier liegt ein Jahrhundertwerk vor, das außer in kleinerem Umfang für Italien seinesgleichen in der Welt sucht.

*K. K. Finke*

Heinrich Ihme (Bearb.), Südwestdeutsche Persönlichkeiten. Ein Wegweiser zu Bibliographien und biographischen Sammelwerken, zwei Teilbände (Veröffentlichung der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg), Stuttgart 1988, 1013 S.

Ihmes Werk erleichtert den Zugang zu den bibliographischen Informationen über bereits verstorbene Persönlichkeiten, die im deutschen Südwesten geboren sind oder hier gelebt haben. Es enthält Hinweise auf die Bibliographien zur badischen, württembergischen und hohenzollerischen Geschichte, die Landesbibliographie von Baden-Württemberg (bis 1980), die Hefte der württembergischen Geschichtsliteratur und biographische Werke (Allgemeine Deutsche Biographie und Neue Deutsche Biographie z. B.). Die Einträge sind alphabetisch geordnet und enthalten neben dem Namen auch Berufsangaben, den Geburtsort, das Geburtsdatum, den Todesort und das Todesdatum, worauf die Verweise auf die Bibliographien folgen, in denen zu der betreffenden Person Literatur verzeichnet ist. Die verdienstvolle Arbeit Heinrich Ihmes erhöht die Benutzbarkeit der reichlich unübersichtlichen landesgeschichtlichen Bibliographien.

*A. Maisch*

Christhard Schrenk und Hubert Weckbach, Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren: Das Stadtarchiv Heilbronn (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Heilbronn, Bd. 33), Heilbronn (Stadtarchiv Heilbronn) 1993. 192 S.

Geschichte, Aufgaben und Bestände des Stadtarchivs Heilbronn stehen im Mittelpunkt dieses Bandes. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Geschichte des Archivs von seinen Anfängen im 14. Jahrhundert bis zur Zerstörung Heilbronn im Jahr 1944, die durch die großen Verluste auch für das Archiv eine schwerwiegende Zäsur darstellt. Die Geschichte nach 1945 wird kurz beschrieben. Breiten Raum nimmt – neben einer Beschreibung der heutigen Aufgaben und Ziele – eine genaue und informative Darstellung der Bestände des Stadtarchivs ein. Für alle, die die Bestände des Heilbronner Stadtarchivs nutzen, wird dieser Band in Zukunft ein unverzichtbares Hilfsmittel sein.

*D. Stihler*

## Allgemeine Geschichte, Kirchengeschichte

Stefan Weinfurter (Hrsg.), Die Salier und das Reich. Bd. 2: Die Reichskirche in der Salierzeit, Sigmaringen (Thorbecke) 1991. 569 S.

Der zweite von drei Bänden des umfassenden Aufsatz-Sammelwerkes, das anlässlich der Salierausstellung in Speyer erschien (Rezension zum ersten Band vgl. Württembergisch Franken 77 (1993), S. 525f.), behandelt in 14 Arbeiten zunächst die einzelnen Kirchenprovinzen und beleuchtet dann die Stifte und Klöster im salischen Reich. Köln (R. Schieffer),